

Garstedt 2030

Zukunftswerkstatt

Workshop 3

Protokoll vom 17.07.2019



Planungsbüro



Stadt-, Dorf- und Regionalplanung

Schillerstraße 15
21335 Lüneburg
Tel. 0 41 31/22 19 49-0
www.patt-plan.de

Veranstaltung: ZUKUNFTSWERKSTATT GARSTEDT 2030 – Workshop 3

Veranstaltungsort: Gemeinde Garstedt; Feuerwehrgerätehaus, Hauptstraße 1b, 21441 Garstedt

Zeit: 19 Uhr bis 21:40 Uhr

Teilnehmer*innen: 34 Bürger*innen; Fr. Christa Beyer (BGMin der Gemeinde Garstedt); Hr. Patt, Hr. Janßen, Fr. Ahlers, Fr. Tiernan (Planungsbüro Patt)

ZUSAMMENFASSUNG

Der Workshop 3 diente dazu die Schwerpunkte, die sich aus der Auftaktveranstaltung zu den Handlungsfeldern *Wirtschaft und Infrastruktur* und *Verkehr und Mobilität* ergaben zu vertiefen und Maßnahmenideen zu formulieren. Die Maßnahmenideen dienen als Grundlage für das Entwicklungskonzept **GARSTEDT 2030**.

Nach einem Rückblick auf den Workshop 2, einer kurzen Stellungnahme von Frau Beyer zu den Themen: *Breitbandversorgung / RSH-Konflikt* und einer Einführung vom Planungsbüro Patt in die Handlungsfelder wurden an jeweils zwei Thementischen in Gruppenarbeit erste Maßnahmenideen konkretisiert. Als Arbeitsgrundlagen dienten vorbereitete Fragestellungen (Planungsbüro Patt) und eine Karte mit zusammengefassten Aussagen der Bürger*innen zu der Verkehrssituation in Garstedt. Diese wurden auch im Vorfeld an alle Teilnehmer*innen über den Email-Verteiler **GARSTEDT 2030** zu Vorbereitung verschickt. Nach der Gruppenarbeit wurden die Ergebnisse zusammengefasst vorgestellt (Planungsbüro Patt).

1 EINFÜHRUNG

Stellungnahme zum RSH-Konflikt und Breitbandversorgung

(Fr. Beyer, Gemeinde Garstedt)

RSH-Konflikt: Die Gemeinde wird im Verfahren nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) bezüglich des Antrages auf Erweiterung des Betriebes anwaltlich vertreten. Die letzte Stellungnahme der Gemeinde befasste sich insbesondere mit der Thematik der LKW-Verkehre und der Lärmimmissionen, die nach unserer Auffassung nicht korrekt im Antrag dargestellt sind. Es handelt sich um ein laufendes Verfahren, das von der Gewerbeaufsicht durchgeführt wird.

Breitbandversorgung: In der gesamten Gemeinde sind Leerrohre im Rahmen von Straßensanierungen für Glasfaserleitungen verlegt worden. In der Bahnhofsstraße gibt es eine Glasfaserleitung (Anbieter: EWE TEL GmbH) über die max. 50 Mbit/s erreicht werden können. Das liegt darin begründet, dass jeweils ab dem Verteiler die Kupferleitungen der Telekom genutzt werden müssen. Glasfaserkabel direkt bis ans Haus führt zu einer höheren Leistung. Diese Leitungen werden aber nur von dem Anbieter KabelDeutschland angeboten.

Impulse

Handlungsfeld: Wirtschaft und Infrastruktur (Hr. Patt, Planungsbüro Patt)

Schwerpunkt: Gewerbeentwicklung

Der Input für das Handlungsfeld: *Wirtschaft und Infrastruktur* basierte auf den Aussagen der Bürger*innen zu diesem Handlungsfeld bei der Auftaktveranstaltung.

Planungsgrundlagen für eine Gewerbeentwicklung

Der *Flächennutzungsplan* ist der vorbereitende Bauleitplan der Samtgemeinde Salzhausen. Er stellt in Abstimmung mit der Gemeinde die langfristig geplante Entwicklung und differenzierte, städtebauliche Nutzung einzelner Flächen dar, z.B. Wohnbau- und gewerbliche Flächen, Versorgungs- und Gemeinbedarfsflächen, Verkehrs- und Grünflächen, Waldflächen und landwirtschaftliche Nutzflächen.

Eine Anpassung des Flächennutzungsplans ist grundsätzlich

möglich. Über die *Bebauungspläne* werden die Art und Weise der möglichen Bebauung von Grundstücken und die Nutzung, der in diesem Zusammenhang stehenden von einer Bebauung frei zu haltenden Flächen, geregelt.

Potentielle Gewerbeentwicklung in der Gemeinde Garstedt

Für eine potentielle Gewerbeentwicklung eignet sich die im Norden liegende Gemeindefläche an der *Toppenstedter Straße* sowie das Grundstück mit dem ehemaligen Musikertreff SAM, *Ecke Toppenstedter Straße/Bahnhofsstraße* (s. Bild 1 und 2). Entsprechend der vorliegenden

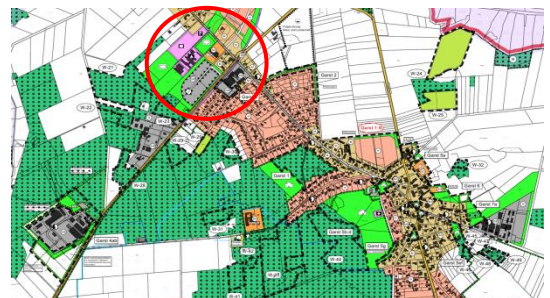


Bild 1: Flächennutzungsplan Gemeinde Garstedt

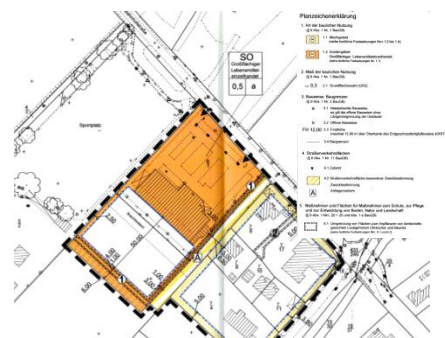


Bild 2: Bebauungsplan "Auetal" mit örtlicher Bauvorschrift Gemeinde Garstedt

Bebauungspläne sind auf diesen Flächen vielfältige, kleinteilige Gewerbeentwicklungen möglich (z.B. Bürogebäude für Start-Ups).

Beispiel für die Förderung von Gewerbetreibenden

Für eine Förderung der Gewerbetreibenden und der Ansiedlung von „stille“ Gewerbe in der Gemeinde Garstedt wurde die Werbepattform für Handel und Landwirtschaft nach dem Vorbild des Wirtschaftskreises Reinstorf e.V. (<http://wirtschaftskreis-reinstorf.de/>) vorgestellt.

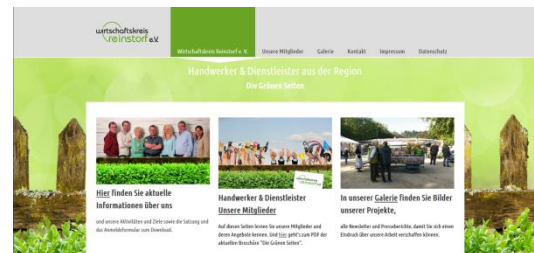


Bild 3: Webseite des Wirtschaftskreises Reinstorf e.V.

Handlungsfeld: Verkehr und Mobilität (Hr. Janßen, Planungsbüro Patt)

Schwerpunkt: Verkehrssicherheit

Der Input für das Handlungsfeld: *Verkehr und Mobilität* basierte auf den Aussagen der Bürger*innen zur Verkehrsicherheit in der Gemeinde Garstedt bei der Auftaktveranstaltung. Genannte Gefahrenstellen wurden vom Planungsbüro auf einer Karte zusammengefasst abgebildet, die wiederum als Arbeitsgrundlage für den 3. Workshop diente. In der PowerPoint-Präsentation wurden Beispiele für verkehrsberuhigende Maßnahmen vorgestellt. Dazu gehörten: straßenbegleitende Grünstrukturen, verkehrsberuhigende Gestaltung der Ortsteingänge sowie Fahrbahnverengungen. Um die Verkehrssicherheit für Fußgänger und Fahrradfahrer zu erhöhen wurden die Maßnahmen: Querungshilfen, Fahrradschutzstreifen und Fahrradstraße präsentiert.

Querungshilfen: Als Querungshilfe bzw. Querungsanlagen werden Einrichtungen bezeichnet, die Fußgängern und ggf. auch Radfahrern das Überqueren der Verkehrswege erleichtern und sicherer machen sollen. Dafür gibt es unterschiedliche bauliche und betriebliche Maßnahmen. **Wichtig ist:** Nicht an allen Überquerungshilfen haben Fußgänger auch tatsächlich Vorrang vor dem fließenden Verkehr.¹



Bild 4: Querungshilfe1

Fahrradschutzstreifen: Die Schutzstreifen sind Bestandteil der Fahrbahn, aber selbst keine Fahrstreifen (daher gilt auf dem Fahrradschutzstreifen für andere Fahrzeuge auch nicht das Rechtsfahrgebot). Fahrradschutzstreifen sind nicht ausschließlich den Radfahrern vorbehalten, sondern die Leitlinie darf von anderen Fahrzeugen "bei Bedarf" überfahren werden. Die Breite des Schutzstreifens beträgt mindestens 1,25 m und höchstens 1,60 m. **Seit 1.9.2009 ist das Parkverbot auf Schutzstreifen in der StVO pauschal geregelt** (s. Zeichen 340 StVO, Ge- oder Verbot, Nr. 3). Es bedarf also keiner weiteren Beschilderung.²



Bild 5: Fahrradschutzstreifen

¹Quelle: <https://www.bussgeldkataloge.de/querungshilfe/>

Fahrradstraße:

1. Anderer Fahrzeugverkehr als Radverkehr darf Fahrradstraßen nicht benutzen, es sei denn, dies ist durch Zusatzzeichen erlaubt.
2. Für den Fahrverkehr gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h. Der Radverkehr darf weder gefährdet noch behindert werden. Wenn nötig, muss der Kraftfahrzeugverkehr die Geschwindigkeit weiter verringern.
3. Das Nebeneinanderfahren mit Fahrrädern ist erlaubt.³



Bild 5: Fahrradstraße

2 ARBEITSKREISE – Vertiefung der Handlungsfelder

Die Teilnehmer*innen wurden in vier Gruppen aufgeteilt um in Gruppenarbeit erste Maßnahmenideen und Zielsetzungen mit Hilfe von Fragestellungen (s. Anhang 4: Arbeitskarten – Fragestellungen Workshop 3) zu den Handlungsfeldern: *Wirtschaft und Infrastruktur* (2*Tisch 1) und *Verkehr und Mobilität* (2*Tisch 2) zu formulieren. Die bearbeiteten Schwerpunkte in den Handlungsfeldern ergaben sich aus der Kategorisierung der Aussagen in der Auftaktveranstaltung.

In der folgenden Tabelle sind die Aussagen an den Thementischen zusammengefasst dargestellt. (s. auch Anhang 2_Garstedt 2030_Handlungsfelder-Arbeitsvorlagen).

Handlungsfeld: Wirtschaft und Infrastruktur

Schwerpunkte	Tisch 1 Ergebnisse	Tisch 2 Ergebnisse
Gewerbeentwicklung	Maßnahmenidee: <ul style="list-style-type: none"> • Bürohaus/Gründerzentrum auch für Handwerk (durch die Gemeinde) 	Maßnahmenidee: <ul style="list-style-type: none"> • Mietbüros (z.B. Start-Ups)/Angebot mit guter IT-Infrastruktur Standorte: Umfeld Meyer/Spieker/Toppenstedter Straße/Halle im Eigentum der Gemeinde
	Maßnahmenidee: <ul style="list-style-type: none"> • Energieunternehmen für erneuerbare Energien (z.B. Photovoltaik, Geothermie (Erdwärme)) 	Maßnahmenidee: <ul style="list-style-type: none"> • Förderung von Neuansiedlungen: Dienstleistungen + kleine überschaubare Gewerbebetriebe (Handwerker, Dienstleister)= keine weitere Logistik
	Maßnahmenidee: <ul style="list-style-type: none"> • Optimierung der (regionalen) Plattform für Gewerbetreibende (Internet, Flyer) 	<ul style="list-style-type: none"> • Internetauftritt für Gewerbetreibende verbesserungswürdig

²Quellen:<https://verkehrsexikon.de/TexteA/RadSchutzstreifen01.php>/<http://www.sicherestrassen.de/VKZKatalog/Frameaufbau.htm>?<http://www.sicherestrassen.de/VKZKatalog/Kat340.htm>

³Quelle: http://www.verkehrsportal.de/stvo/anlage_2.php

Schwerpunkte	Tisch 1 Ergebnisse	Tisch 2 Ergebnisse
Gewerbeentwicklung	Maßnahmenidee: <ul style="list-style-type: none"> • Breitbandausbau forcieren 	Maßnahmenidee: <ul style="list-style-type: none"> • regionale Zusammenarbeit dringend notwendig insbesondere mit der Gemeinde Wulfen (Der Garstedter)
	Maßnahmenidee: <ul style="list-style-type: none"> • Ausbau ÖPNV 	Maßnahmenidee: <ul style="list-style-type: none"> • Landhandel Peters: Mediation Betrieb/Anwohner
Ausbau Einkaufsmöglichkeiten	Maßnahmenidee: <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitskreis für Vermarktung lokaler Produkte 	Maßnahmenidee: <ul style="list-style-type: none"> • Etablierung Hofcafé/Hofladen/Begegnung
	<ul style="list-style-type: none"> • alternative Einkaufsmöglichkeiten werden als unnötig betrachtet 	<ul style="list-style-type: none"> • Wochenmarkt eher skeptisch
		Maßnahmenidee: <ul style="list-style-type: none"> • Drogerie ansiedeln im Umfeld von Meyer
Vernetzung Landwirtschaft und Bevölkerung	Maßnahmenidee: <ul style="list-style-type: none"> • Statement/Leitmotiv der Gemeinde → Leitbildentwicklung 	Maßnahmenidee: <ul style="list-style-type: none"> • Kooperation KiGa/Schule mit landwirtschaftlichen Betrieben+Projekten
	Maßnahmenidee: <ul style="list-style-type: none"> • Koopertion mit Schule „AG-Landwirtschaft“ 	Maßnahmenidee: <ul style="list-style-type: none"> • Runder Tisch mit Hofbesitzern zur Entwicklung der Hofstelle → Ideenentwicklung
		<ul style="list-style-type: none"> • gegenseitige Rücksichtnahme
weitere Themen	Maßnahmenidee: <ul style="list-style-type: none"> • Ausbau Mobilfunknetz 	Maßnahmenidee: <ul style="list-style-type: none"> • Spieker: DGH?/Florist

Handlungsfeld: **Verkehr und Mobilität**

Schwerpunkte	Tisch 1 Ergebnisse	Tisch 2 Ergebnisse
Verkehrssicherheit	“Spiekerkreuzung” <ul style="list-style-type: none"> Entschärfung der “Spiekerkreuzung” (einh. wahrgenommener Gefahrenpunkt) 	“Spiekerkreuzung” Maßnahmenideen <ul style="list-style-type: none"> Kreisverkehr (Verkehrssicherheit, Tempo/Lautstärke) Ampel in alle vier Richtungen
	Bahnhofsstraße Maßnahmenideen: <ul style="list-style-type: none"> Sperrung Durchgangsverkehr für LKWs <i>Tempo 30</i> und <i>Rechts vor Links</i> Ordnung des Parkverbots; Ideen zur Parkraum Kennzeichnung 	Bahnhofsstraße <ul style="list-style-type: none"> kein Fahrradschutzstreifen Maßnahmenideen: <ul style="list-style-type: none"> Fahrradschutzstreifen durchgängig ggf. Parkverbot mit dem Ziel: parkende Autos von der Straße Verkehrskonzept für ruhenden Verkehr Kombination <i>Fahrradschutzstreifen</i> und <i>Tempo 30-Zone</i> Sperrung Durchgangsverkehr für LKW (7,5 t) und landw. Verkehr
	Brandweg Maßnahmenidee: <ul style="list-style-type: none"> Ideen zur weiteren Verkehrsberuhigung 	Brandweg <ul style="list-style-type: none"> kein Fußgängerweg
	Auefeld Maßnahmenidee: <ul style="list-style-type: none"> Sperrung zum Wirtschaftsweg 	Vierhöfener Straße Maßnahmenidee: <ul style="list-style-type: none"> Fußgängerweg beim Ausbau
	Ortseinfahrten Maßnahmenideen: <ul style="list-style-type: none"> Geschwindigkeitsbegrenzung <i>Tempo 70</i> (Beschilderung) verkehrsberuhigende Gestaltung 	Ortseinfahrten Maßnahmenidee: <ul style="list-style-type: none"> Geschwindigkeitsbegrenzung <i>Tempo 70</i> (Beschilderung)
	Höllenberg <ul style="list-style-type: none"> kein mehrheitliches Anliegen 	Höllenberg <ul style="list-style-type: none"> kein mehrheitliches Anliegen
	Kanal/Luhebrücke Maßnahmenidee: <ul style="list-style-type: none"> Temporeduzierung und Parkverbot 	
	Eichenweg Maßnahmenidee: <ul style="list-style-type: none"> <i>Tempo 30</i> vor KiGa+Krippe 	Eichenweg/Hauptstraße Maßnahmenidee: <ul style="list-style-type: none"> Zebrastrifen / Ampel / Querung Hauptstraße
Sanierung Rad- und Fußweg	<ul style="list-style-type: none"> Auefeld wird im Rahmen der “Prioritätenlisten Straßenbau” bearbeitet 	

Schwerpunkte	Tisch 1 Ergebnisse	Tisch 2 Ergebnisse
Ausbau ÖPNV/E-Mobilität	<ul style="list-style-type: none"> Reaktivierung der Bahnstrecke kein mehrh. Anliegen 	<ul style="list-style-type: none"> Reaktivierung der Bahnstrecke kein mehrh. Anliegen
	Maßnahmenidee: <ul style="list-style-type: none"> Vertiefung/Grundlagen-erforschung zu alternativen E-Mobilitätsangeboten (Carsharing, Rufbus, Dorfauto) 	Maßnahmenidee: <ul style="list-style-type: none"> Anruf-Sammel-Taxi

ZUSAMMENFASSUNG und AUSBLICK

Die erarbeiteten Maßnahmenideen für die Handlungsfelder: *Wirtschaft und Infrastruktur* und *Verkehr und Mobilität* dienen als Grundlage für die Entwicklung von Maßnahmenblättern und werden im Workshop 4 und in der Abschlussveranstaltung (12.10.2019) vom Planungsbüro Patt für eine Priorisierung der Maßnahmen und Zielsetzungen für das Konzept **GARSTEDT 2030** vorgestellt. Im Workshop 4 werden zudem Maßnahmenideen für das Handlungsfeld: *Naherholung und Tourismus* in Arbeitskreisen entwickelt.

Nächster Termin: 21. August 2019 um 19 Uhr (Workshop 4)

Anhänge:

Anhang 1_Präsentation Workshop 3

Anhang 2_Handlungsfelder-Arbeitsvorlagen

Anhang 3_Gemeinde Garstedt_Ortsplan Verkehr und Mobilität

Anhang 4_Arbeitskarten Fragestellungen Workshop 3